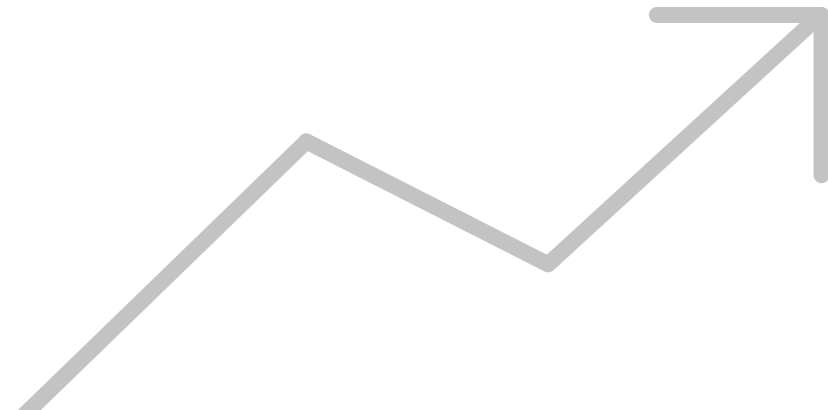


75 Jahre amtliche VGR in Deutschland. Ein historischer Überblick

Erich Oltmanns (StBA), Stefan Hauf (Leiter Gruppe D2, StBA),

VGR-Kolloquium

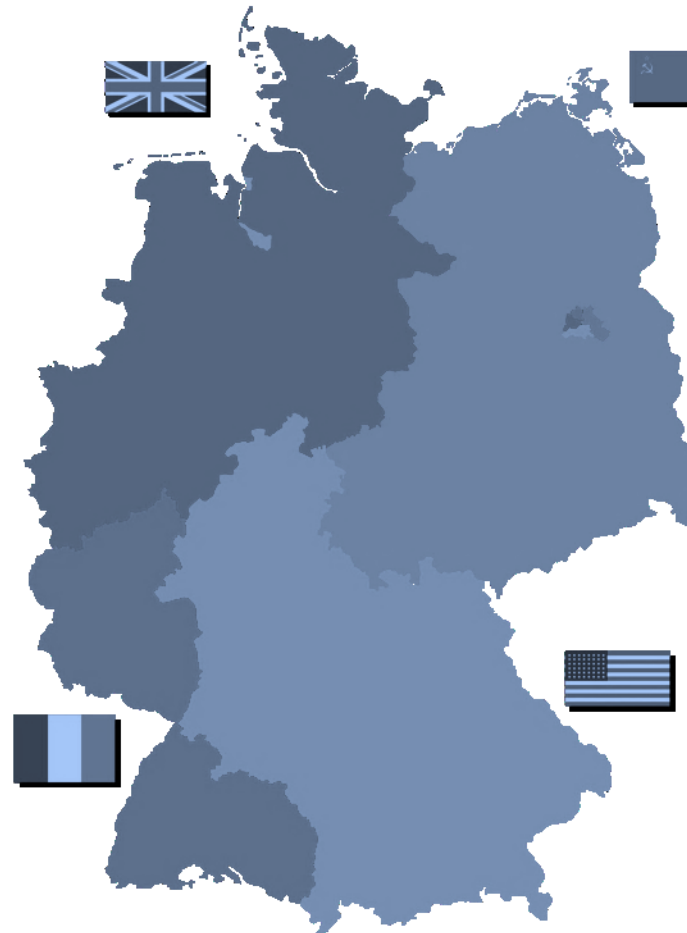
14. und 15. Mai 2025 in Düsseldorf



Amtliche Statistik nach der „Stunde Null“

Britische, amerikanische und französische Zone

- » Zunächst: eigenständige Entwicklungen in den drei Zonen
- » Januar 1948: Gründung des „Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes der amerikanischen und britischen Zone („Bizone“)
- » April 1949: Zusammenschluss zu „Trizone“



Sowjetische Zone

- » Oktober 1945: Gründung der „Deutschen Zentralverwaltung für Statistik in der sowjetischen Besatzungszone“
- » Bedingt durch Gründung der DDR eigenständige Entwicklung der Statistik

Unterschiedliche Entwicklungen in den vier Besatzungszonen

Amtliche Statistik nach der „Stunde Null“

Die Menschen



Dr. Dr. h. c. Gerhard Fürst
(1897 – 1988)

Erster Präsident des Statistischen
Bundesamtes (1949 – 1964)



Dr. Hildegard Bartels
(1914 – 2008)

Präsidentin des Statistischen
Bundesamtes (1972 – 1980)

„Mutter der deutschen VGR“
(Heinrich Lützel)



Prof. Dr. Rolf Wagenführ
(1905 – 1975)

Erster Generaldirektor des
Statistischen Amtes der Europäischen
Gemeinschaften

1949: Die erste Veröffentlichung

Volkseinkommen, Sozialprodukt und Zahlungsbilanz des Bundesgebietes im ersten Marshallplanjahr 1948/49

Vorbemerkung

Die folgende Schätzung des Sozialprodukts im Bundesgebiet wurde im Rahmen der Arbeiten des ERP-Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Bilanzen“ durchgeführt. Die Schätzung für die Französische Zone wurde zusammen mit der Forschungsstelle für Wirtschaftsaufbau beim Wirtschaftsministerium in Tübingen erarbeitet.

Zur Methode

Dem Aufsatz über Volkseinkommen und Sozialprodukt¹⁾ sind die Begriffe und die Methoden für die Berechnung des Volkseinkommens und Sozialprodukts ausführlich behandelt. Im Folgenden werden die der Berechnung zugrunde liegenden Gedankengänge nochmals an einem etwas vereinfachten Schema dargestellt.

Die Gesamtheit aller Güter und Dienste, die einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres zur Verfügung stehen, nennt man das Brutto-Sozialprodukt. Es enthält neben der inländischen Produktion von Gütern und Diensten auch die als Kredit oder Geschenk vom Ausland zur Verfügung gestellten Güter und Dienste. In der Wertschöpfung des Brutto-Sozialprodukts sind auch Wertäquivalente enthalten, die durch die Abnutzung der vorhandenen Produktionseinrichtungen in die Werte der produzierten Güter und Dienste übergegangen sind, also auch die fixe Vermögens- oder Kapitalteile.

Entstehung des Sozialprodukts (A):

In allen Bereichen der Volkswirtschaft (einschließlich öffentlicher Verwaltung und häuslicher Dienste) werden die Brutto-Einkommen der an der Produktion von Gütern und Diensten beteiligten Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital) ermittelt, also die Löhne, Zinsen und Gewinne (Leistungseinkommen). Die Summe der Brutto-Leistungseinkommen der Produktionsfaktoren ergibt den Wert des Netto-Sozialprodukts zu Faktorkosten. Durch Addition der indirekten Steuern und der Abschreibung ergibt sich das Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen und das Brutto-Sozialprodukt.

Verwendung des Sozialprodukts (B):

Das Brutto-Sozialprodukt (B) zerfällt in den privaten Verbrauch, die Investitionen und den öffentlichen Verbrauch (Mittel zum Verbrauch). Marktpreise enthalten die indirekten Steuern, die der Staat verwenden. Der Staat verwenden den öffentlichen Teil des Einkommens an die nicht an der Produktion beteiligten Menschen wie die Arbeitslosen, Sozialrentner usw.,

einzelgliedert sind unter anderem Verbrauch je Kopf sehr niedrig. Könnte man den Anteil dieser Heimatvertriebenen am Verbrauch eingliedern, so würde sich trotz der höheren Investitionen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ebenfalls der gleiche Verbrauchsanteil gegenüber 1936 für die übrige Bevölkerung ergeben wie in der französischen Zone.

Dr. Otto Schörny

	Reale Versorgung je Kopf einschl. Außenbeitrag	Realer privater Verbrauch je Kopf einschl. Außenbeitrag
Verein. Wirtschaftsgebiet	77,1	77,0
Französische Zone	81,5	83,0
Bundesgebiet	77,7	77,3

Das Volkseinkommen und Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes												
Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	1936a)		2. Halbjahr 1948a)				1. Halbjahr 1949				Jahr 1948/49	
	Jahr	1/2 Jahr	in Preisen von 1936		in Preisen von 1948		in Preisen von 1936		in Preisen von 1949		in Preisen von 1936	in Preisen v. 1948/49
			Mrd. RM	Prod.-Index 1936 = 100	Mrd. DM	Preisindex 1936 = 100	Mrd. DM	Prod.-Index 1936 = 100	Mrd. DM	Preisindex 1936 = 100	Mrd. DM	Mrd. DM
Landwirtschaft	4,4	2,2	80	1,8	161	2,8	80	1,8	161	2,8	3,6	5,6
Industrie	13,8	6,9	70	4,8	207	10,0	84	5,8	202	11,7	10,6	21,7
Handwerk	3,3	1,6	100	1,6	188	3,0	95	1,6	185	2,9	3,2	5,9
Einzelhandel	1,3	0,7	85	0,5	197	1,0	81	0,5	195	1,0	1,0	2,0
Großhandel	1,7	0,8	81	0,7	200	1,4	79	0,7	200	1,4	1,4	2,8
Gaststätten, Hotels	0,5	0,3	60	0,1	160	0,2	60	0,2	160	0,3	0,3	0,5
Verkehr:												
Reichspost	0,7	0,4	—	0,3	—	0,6	—	0,3	—	0,6	0,6	1,2
Eisenbahnen	1,6	0,8	115	0,9	150	1,4	112	0,9	150	1,4	1,8	2,8
Seefahrt	0,1	0,0	215	0,1	120	0,1	211	0,1	120	0,1	0,2	0,2
										0,1	0,2	0,2
										0,3	0,3	0,6
										0,3	0,4	0,6
										0,1	0,2	0,2
										0,4	0,8	0,8
										2,5	4,0	4,8
										0,3	0,6	0,6
										0,8	1,5	1,8
										—	—	—
										27,0	30,7	52,3
										5,0	5,0	8,6
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	38,4	19,2	—	16,8	—	28,9	—	18,9	—	32,0	35,7	60,9
Abschreibungen	3,2	1,6	90	1,4	220	3,2	95	1,5	220	3,3	2,9	6,5
Außenbeitrag	—	—	—	0,7b)	—	1,0	—	0,7b)	—	1,0	1,4	2,0
Brutto-Sozialprodukt	41,6	20,8	—	18,9	—	33,1	—	21,1	—	36,3	40,0	69,4

a) Gegenüber der Veröffentlichung in Heft 4 verbesserte Zahlen. — b) Nachtraglich in Preise von 1936 umgerechnet. Für die indirekten Steuern und Gebühren wurde der Preisindex verwendet, der sich beim Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ergab, für den Außenbeitrag wurde ein besonderer Preisindex berechnet.

Die ersten Daten für das Bundesgebiet

September 1949: Erstmalige Verwendung des Begriffes „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ im Geschäftsverteilungsplan

Juli und Dezember 1949: erstmalige Veröffentlichung in „Wirtschaft und Statistik“

- » Schörry, Otto (1949): *Volkseinkommen und Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1936 und im zweiten Halbjahr 1948.*
In: Wirtschaft und Statistik. 25(4): 94-99.
- » Schörry, Otto (1949): *Volkseinkommen, Sozialprodukt und Zahlungsbilanz des Bundesgebietes im ersten Marshallplanjahr 1948/49.*
In: Wirtschaft und Statistik. 25(9): 256-261.

Die Entfaltung des Kontensystems

Tagung der *International Association for Research in Income and Wealth (IARIW)* in Cambridge im August 1949

- » Sir Richard Stone
 - » konzeptionelle Vorschläge zur Einführung eines Kontensystems
 - » Später
 - Maßgebliche Mitarbeit am ersten SNA
 - Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften 1984
- » Hildegard Bartels und Gerhard Fürst
 - » Vortrag zum Stand der Arbeiten in Deutschland.
 - Social accounts and calculation of national accounts in Germany (Bizonal area)

Entwicklung der Methodik

destatis.de



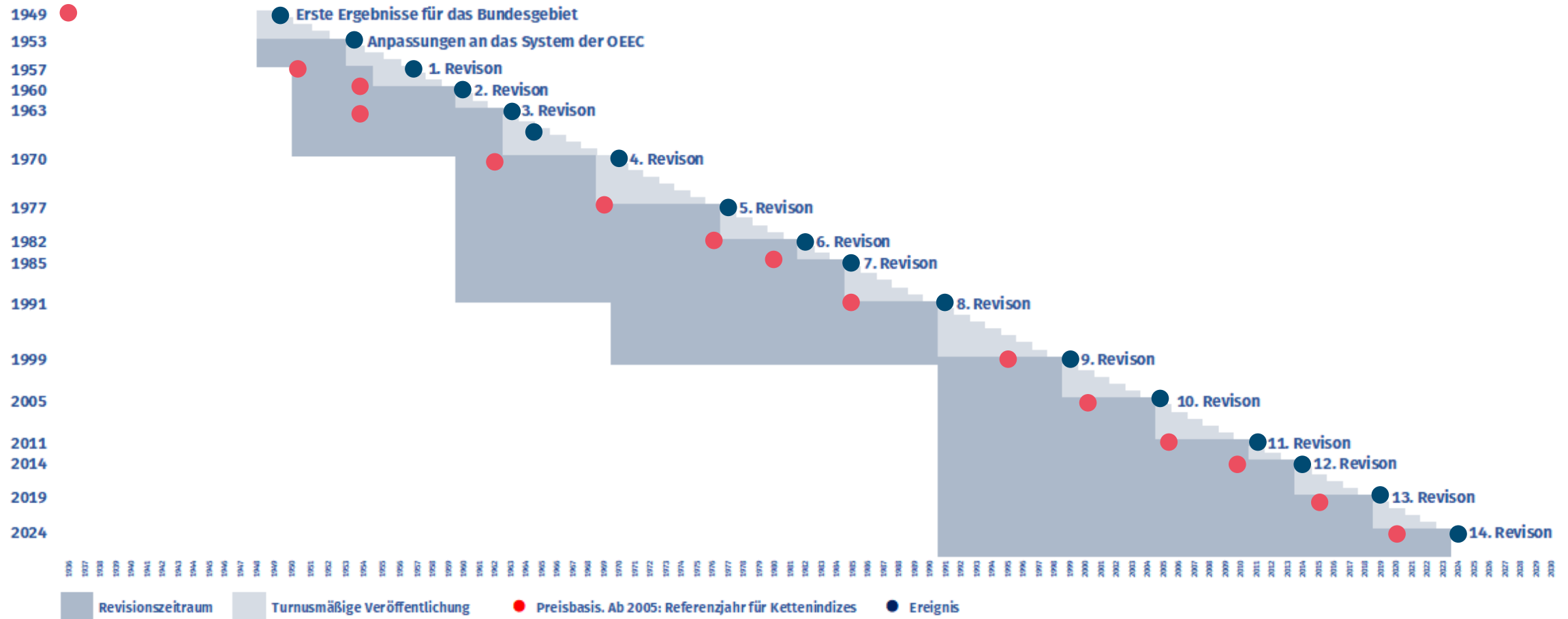
Entwicklung der Methodik in Deutschland

Jahr	Ereignis	Methodik	Revisions- zeitraum	Preis- basis*
1949		Erste Ergebnisse für das Bundesgebiet	-	1936
1953		Anpassungen an das System der OEEC	1950 - 1952	1936
1957	1. Revision	Einführung einer konsistenten Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung	1950 - 1954	1950
1960	2. Revision	Einführung des VGR-Kontensystems	1950 - 1959	1954
1963	3. Revision	Einarbeitung neueren statistischen Materials. Ergebnisse ab 1960 einschließlich Saarland und Berlin (West)	1950 - 1962	-
1970	4. Revision	Mehrwertsteuer nach dem Bruttosystem. Kontensystem in erweiterter Sektorengliederung. Übernahme von ESVG Regeln	1960 - 1968	1962
1977	5. Revision	Übernahme weiterer ESVG-Regeln, etwa globaler Nachweis der Bankdienstleistungen gegen unterstelltes Entgelt	1960 - 1976	1970
1982	6. Revision	Einarbeitung von Großzählungen. Mehrwertsteuer nach dem Nettosystem ab 1968	1960 - 1981	1976
1985	7. Revision	Einarbeitung neueren statistischen Materials	1960 - 1984	1980
1991	8. Revision	Einarbeitung neueren statistischen Materials. Definitorische und methodische Änderungen	1970 - 1990	1985
1999	9. Revision	Anpassung an das ESVG 1995. Einführung der WZ 1993. Neue Begriffe und Abgrenzungen	1991 - 1998	1995
2005	10. Revision	Einführung der Vorjahrespreisbasis. FISIM	1991 - 2004	2000
2011	11. Revision	Einführung der WZ 2008 und des GP 2009	1991 - 2010	2005
2014	12. Revision	Anpassung an das ESVG 2010	1991 - 2014	2010
2019	13. Revision	Einarbeitung neueren statistischen Materials	1991 - 2018	2015
2024	14. Revision	Einarbeitung neueren statistischen Materials	1991 - 2023	2020

* Jeweils neue Preisbasis. Ab 2005: Referenzjahr für Kettenindizes

Entwicklung der Methodik in Deutschland

Jahr Ereignis



Meilensteine der VGR-Revision

1960: Einführung eines voll entwickelten Kontensystems

1995

» Umstellung auf das ESGV 1978 (2. Auflage)

» „Zwischenrevision“

1999 Umstellung auf das ESGV 1995

2005

» Einführung von Vorjahrespreisbasis und Kettenindizes

» FISIM ersetzt „unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen“

2014

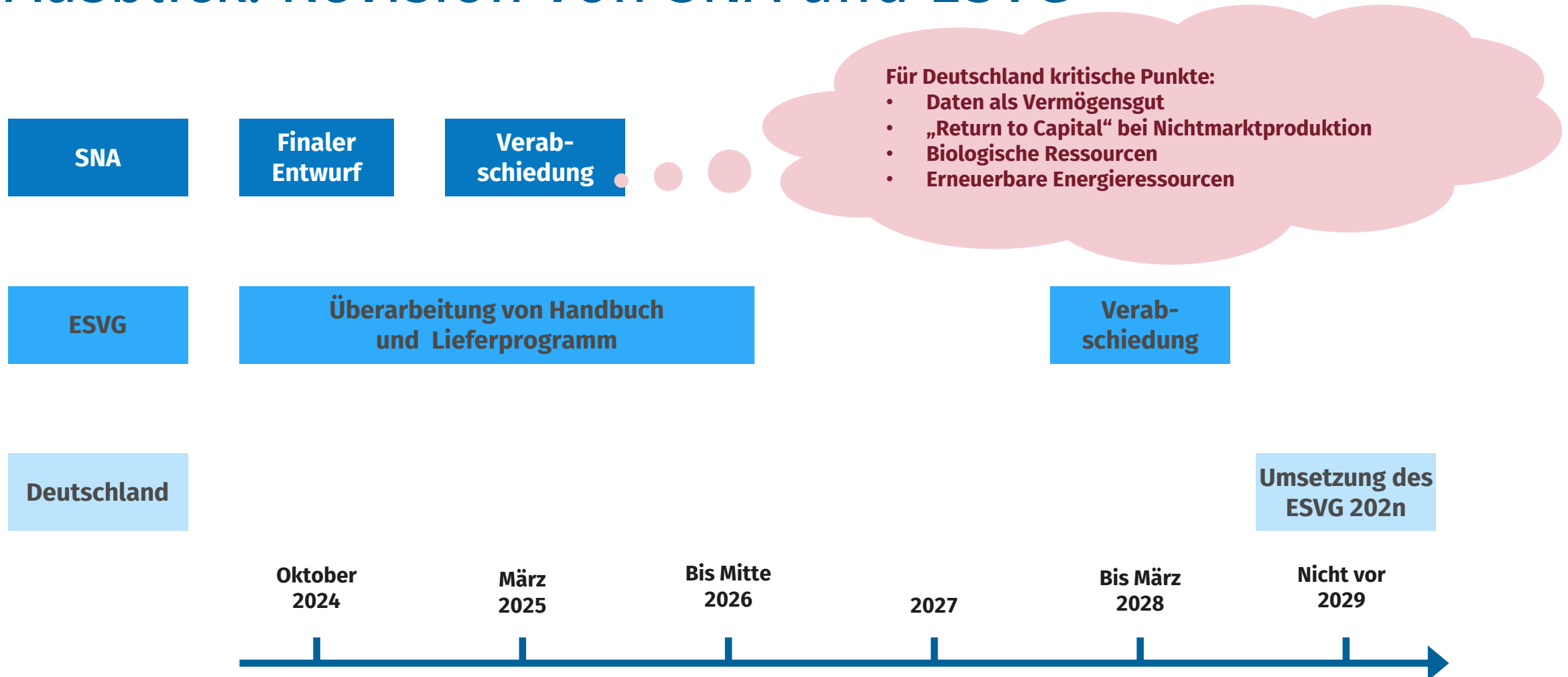
» Umstellung auf das ESGV 2010

» Insgesamt 60 konzeptionelle Änderungen mit BIP-Wirksamkeit

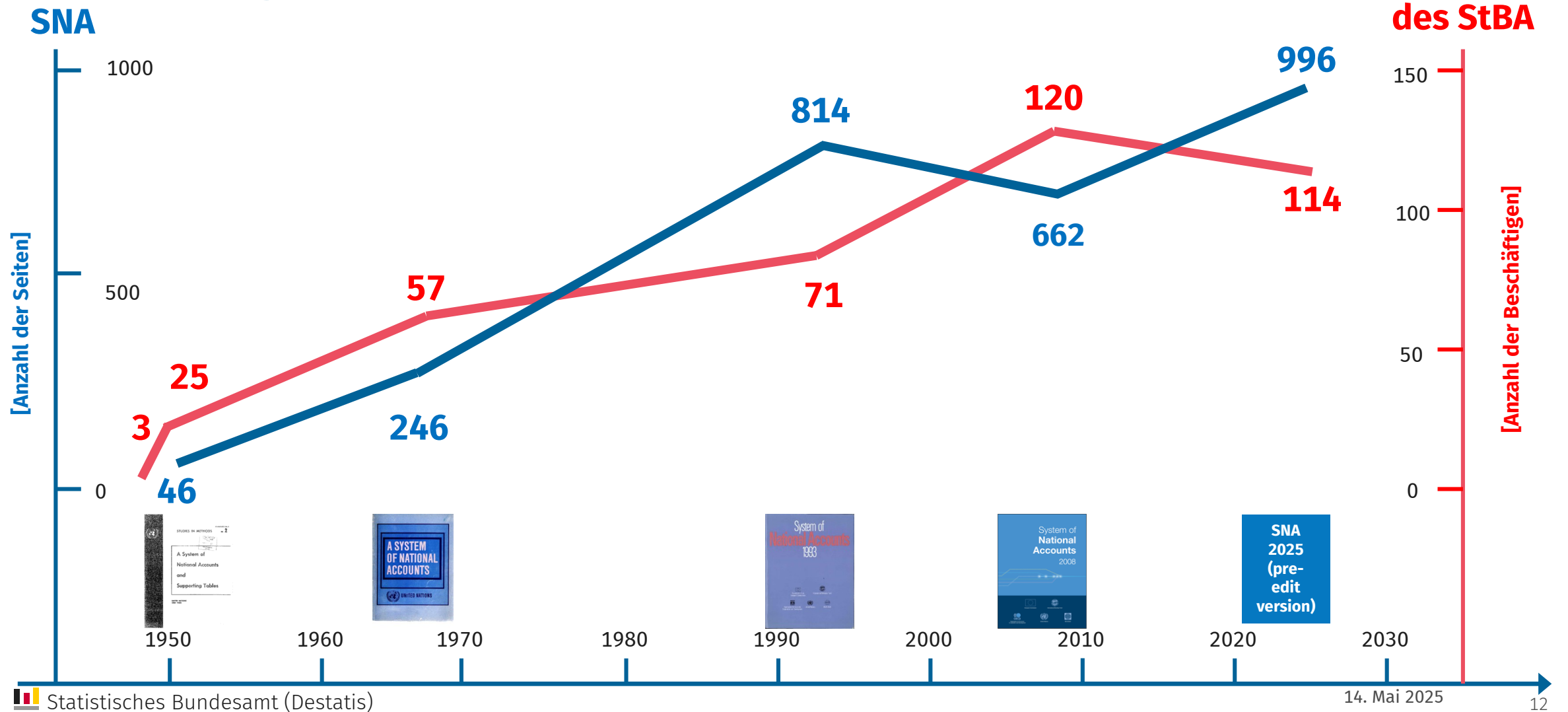
» Forschung und Entwicklung als Investition



Ausblick: Revision von SNA und ESG



Ein wenig Statistik



Literatur: Aufsätze in WISTA 1949 bis 1982

Jahr	Ereignis	Aufsatz
1949	Erste Ergebnisse	Schörry, Otto (1949): Volkseinkommen und Sozialprodukt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1936 und im zweiten Halbjahr 1948 . 25(4): 94-99. Schörry, Otto (1949): Volkseinkommen, Sozialprodukt und Zahlungsbilanz des Bundesgebietes im ersten Marshallplanjahr 1948/49 . 25(9): 256-261.
1953	Anpassung an OEEC	Schörry, Otto (1953): Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1953 und im Marshallplanjahr 1952/53 . 29(9): 390-399.
1957	1. Revision	Bartels, Hildegard/Raabe, Karl-Heinz/Schörry, Otto (1957): Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland. Ergebnisse für die Jahre 1950 bis 1954 . 33(3): 123-149.
1960	2. Revision	Bartels, Hildegard (1960): Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland. Erster Teil: das angestrebte Kontensystem . 36(6): 317-344. Bartels, Hildegard (1960): Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland. Zweiter Teil: Das ausgefüllte vereinfachte Kontensystem. - Erste Ergebnisse für 1950 bis 1959 . 36(10): 571-581
1963	3. Revision	Bartels, Hildegard/Hamer, Günter/Hanisch, Günter (1963): Das Sozialprodukt in den Jahren 1950 bis 1962. Erste Ergebnisse einer erneuten Revision der Sozialproduktsberechnung . 39(10): 575-581.
1970	4. Revision	Hamer, Günter (1970): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen . 46(2): 57-80. Hamer, Günter (1970): Revidierte Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen . 46(6): 281-288.
1977	5. Revision	Hamer, Günter (1977): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1976 . 53(4): 215-239.
1982	6. Revision	Engelmann, Margot und Mitarbeiter (1982): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1981 . 58(8): 601-609.

Literatur: Aufsätze in WISTA 1985 bis 2024

Jahr	Ereignis	Aufsatz
1985	7. Revision	Lützel, Heinrich und Mitarbeiter (1985): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1984 . 61(8): 603-617.
1991	8. Revision	Lützel, Heinrich und Mitarbeiter (1991): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1990 . 67(4): 227-247.
1999	9. Revision	Bleses, Peter [et. al.] (1999): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1999 – Anlaß, Konzeptänderungen und neue Begriffe . 75(4): 257-281. Essig, Hartmut/Hartmann, Norbert und Mitarbeiter (1999): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 1998 . 75(6): 449-478.
2005	10. Revision	Braakmann, Albert [et. al.] (2005): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 für den Zeitraum 1991 bis 2004 . 81(5): 425-462.
2011	11. Revision	Räth, Norbert/Braakmann, Albert sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2011): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2011 für den Zeitraum 1991 bis 2010 . 87(9): 825-865.
2014	12. Revision	Räth, Norbert/Braakmann, Albert sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2014): Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2014 für den Zeitraum 1991 bis 2014 . 90(9): 502-543.
2019	13. Revision	Hauf, Stefan/Schäfer, Dieter (2019): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 2018 . 95(5): 61-72.
2024	14. Revision	Kuhn, Michael [et. al.] (2024): Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1991 bis 2023 . 100(5): 14-27.

Weitere Literatur

- Brümmerhoff, Dieter/Lützel, Heinrich (2002): Lexikon der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, 3. Auflage. München/Wien Oldenbourg.
- Fremdling, Rainer (2016): Zur Bedeutung nationalsozialistischer Statistiken und Statistiker nach dem Krieg. Rolf Wagenführ und der United States Strategic Bombing Survey (USSBS). In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte. 57(2): 589-613.
- Kehrl, Hans (1981): Rolf Wagenführ im Institut für Konjunkturforschung. In: Menges, Günter und Reiner Zwer (Eds.) (1981). Probleme internationaler wirtschafts- und sozialpolitischer Vergleiche. Rolf Wagenführ zum Gedächtnis. Köln. Bund-Verlag: 9-10
- Kuczynski, Jürgen (1981): Rolf Wagenführ - Ein edler Ritter der Statistik. In: Menges, Günter und Reiner Zwer (Eds.) (1981). Probleme internationaler wirtschafts- und sozialpolitischer Vergleiche. Rolf Wagenführ zum Gedächtnis. Köln. Bund-Verlag: 11-14.
- Lützel, Heinrich/Reich, Utz-Peter/Stahmer, Carsten (1994): Aus den Anfängen der westdeutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach dem Krieg. Interview mit Hildegard Bartels. In: Voy, Klaus/Reich, Utz-Peter (2009): Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Band 4: Geschichte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach 1945. Marburg Metropolis: 505-529
- Schmidt, Joachim (2004): Entwicklungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen seit 1950. In: Statistisches Bundesamt (2004): Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Deutschland. Von der Vision zur Realität. Festschrift für Dr. Hildegard Bartels zum 90. Geburtstag. Wiesbaden: 41-52
- Stahmer, Carsten (2010): Organisatorischer Neuanfang und erste Berechnungen. Frühgeschichte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Westdeutschland. In: Wirtschaft und Statistik. 62(2): 179-195.
- Statistisches Bundesamt (1994): Statistik 2000 - Zukunftsaufgaben der amtlichen Statistik. Festschrift für Hildegard Bartels zu ihrem 80. Geburtstag'. Stuttgart Metzler-Poeschl. Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik. Band 27.
- Statistisches Bundesamt (2004): Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Deutschland. Von der Vision zur Realität. Festschrift für Dr. Hildegard Bartels zum 90. Geburtstag. Wiesbaden.
- Voy, Klaus/Reich, Utz-Peter (2009): Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Band 4: Geschichte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach 1945. Marburg Metropolis.

Epilog

Ist Statistik langweilig?

Mai 1945

- » Rolf Wagenführ arbeitet im Ostteil Berlins
- » Aufgabe: Aufbau eines statistischen Dienstes für die Sowjetzone

Sommer 1945

- » Entführung durch US-Militärs nach Bad Homburg
- » Verhör über wirtschaftliche Situation des Deutschen Reiches
- » Wegen diplomatischer Verwicklungen Rückführung in die Sowjetzone

Langweilige Statistik? Was sagen die Profis?

Boring?
Never!

Ennuyeux?
Surtout pas!



Kontakt

Dr. Erich Oltmanns

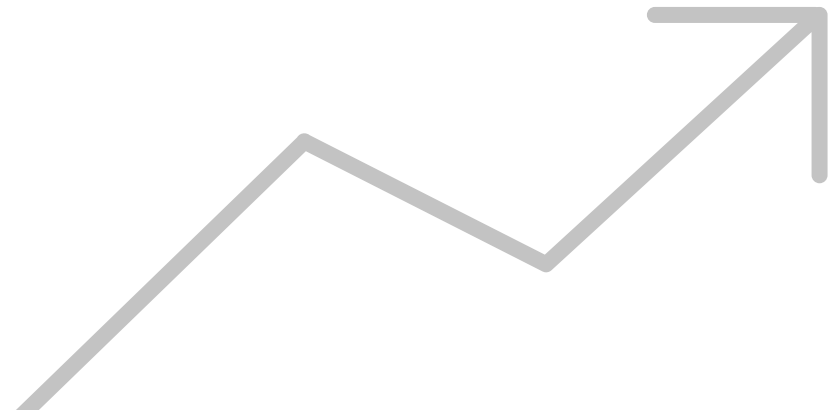
erich.oltmanns@destatis.de

Stefan Hauf

stefan.hauf@destatis.de

Statistisches Bundesamt

(D2 – Nationaleinkommen,
Sektorkonten,
Erwerbstätigkeit)



Fotorechte

Folie	Gegenstand	Quelle. Information zu Urheberrechten
2	Besatzungszonen	Wikipedia
3	Gerhard Fürst	Urheberrechtsfrei
3	Hildegard Bartels	Urheberrechtsfrei
3	Rolf Wagenführ	Urheberrechtsfrei
10	Meilenstein	Wikipedia
17	„Goldfinger“	© Metro-Goldwyn-Mayer Studios Inc.
17	„Mata Hari“	Wikipedia